

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 35 (1960)

Heft: 6

Artikel: Die Verbandstagung in der Bundesstadt

Autor: B.A.B.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103206>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

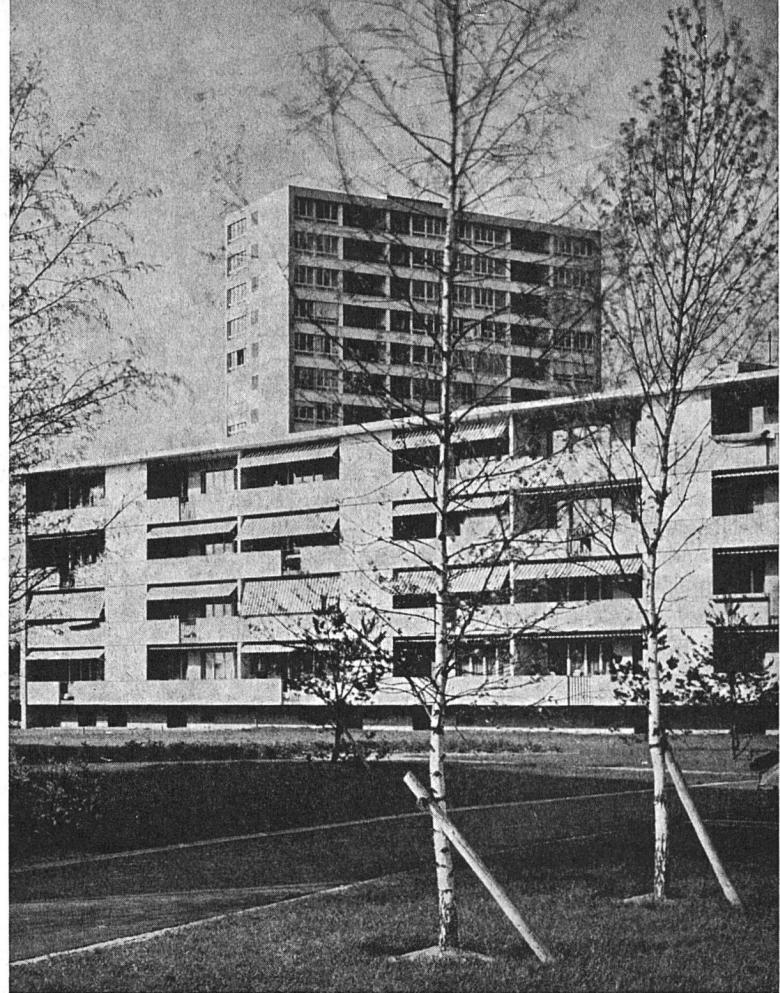
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Verbandstagung in der Bundesstadt

Gegen Wohnungsnot und Verteuerung des Baulandes



Die diesjährige Verbandstagung am 28. und 29. Mai schien offensichtlich die Gunst des Wettergottes zu genießen. Strahlender Sonnenschein begrüßte die im Laufe des Tages eingetroffenen Delegierten. In aufgeräumter Stimmung fanden sie sich sehr zahlreich in den Räumen des Casinos Bern ein. Ein ironischer Zufall wollte es, daß mit einiger Verspätung als letzte Schar 200 «schnelle» Zürcher eintrafen – und dies ausgerechnet in Bern.

Nachdem der Zentralvorstand bereits am Vormittag zusammengetreten war, wurde die Delegiertenversammlung um 15 Uhr mit einem schneidigen Konzert der Bereitermusik Bern eingeleitet. Nach den Begrüßungsworten des Zentralpräsidenten, Nationalrat Paul Steinmann, wurden die in der Traktandenliste aufgeführten Geschäfte durchberaten. Unter anderem war die Verbandszeitschrift Gegenstand eines Antrages des Zentralvorstandes. Wir verweisen auf das Protokoll der Delegiertenversammlung, das in dieser Ausgabe des «Wohnens» enthalten ist.

Nach der Durchberatung der Geschäfte referierte unter großer Aufmerksamkeit des Auditoriums der ehemalige Finanzvorstand der Stadt Zürich, alt Stadtrat Jakob Peter, über das Problem «Was kann gegen die Verteuerung des Baulandes unternommen werden?» Seine Ausführungen können in der nächsten Ausgabe des «Wohnens» nachgelesen werden.

Hans Schmid, Schriftsetzer in der Genossenschaftsdruckerei Zürich, konnte dieser Tage ein Jubiläum feiern. Seit fünfundzwanzig Jahren betreut er Satz und Umbruch unserer Verbandszeitschrift mit Freude und äußerster Gewissenhaftigkeit. Er wurde daher zusammen mit seiner Ehefrau an die Verbandstagung eingeladen. Obwohl er in Bern eingetroffen war, blieb er während der Delegiertenversammlung unauffindbar. Möglicherweise ahnte er die bevorstehende Ehrung

und wollte ihr, bescheiden wie er ist, entgehen. Wir möchten ihm jedoch wenigstens an dieser Stelle unseren Dank für seine fünfundzwanzigjährigen gewissenhaften Dienste aussprechen.

Nach Schluß der Versammlung hatten die Delegierten Gelegenheit, im Foyer und auf der Galerie verschiedene Ausstellungen, darunter eine thematische Schau über Stadtplanung in Bern, zu besichtigen.

Nach der Arbeit das Vergnügen! Die Tagungsteilnehmer waren nun mit Erfolg bemüht, dieses Sprichwort in die Tat umzusetzen. Man traf sie, meistens erkenntlich am schwarz-roten Tagungsabzeichen, im Casino, im Kursaal und – man war schließlich in Bern – am Bärengraben und im Kornhauskeller. Die Zürcher unter den Tagungsteilnehmern waren erstaunt und insgeheim recht befriedigt, zu sehen, daß auch in Bern das Nachtleben um 24 Uhr endet; zumindest traf dies am 28. Mai zu.

Am Sonntagmorgen fand im Casino die Generalversammlung der Hypothekar-Bürgschaftsgenossenschaft statt. Der Rest des Vormittags war der Besichtigung der neuen, großzügig-modernen Siedlungen Außerholligen, Tscharnergut und Neuhaus gewidmet. Ein anderes Bern tat sich dar – Welch ein Gegensatz zu den engen Gassen und behäbigen Lauben der Altstadt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen hatten die Unentwegten unter den Delegierten noch Gelegenheit, die Arbeiten für den Neubau des Berner Hauptbahnhofes und Ergebnisse der Altstadtsanierung unter fachmännischer Führung zu besichtigen. Damit endete eine schöne, erfolgreiche Verbandstagung.

Wir sprechen der Sektion Bern auch an dieser Stelle für die vorzügliche Organisation und die gastliche Aufnahme unseres herzlichen Dank aus.

B. A. B.